

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	208 – Kinder, Jugend und Familie Jugendamt
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Winfried Schilke 563 26 91 563 80 89 winfried.schilke@stadt.wuppertal.de
	Datum:	02.08.2007
	Drucks.-Nr.:	VO/0556/07 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
14.08.2007	Schulausschuss	Entgegennahme o. B.
21.08.2007	Jugendhilfeausschuss	Entgegennahme o. B.
Engere Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe - Abschlussbericht 2006/2007 zum Präventionsprojekt Schulverweigerung Wuppertal -		

Grund der Vorlage

Stärkere Vernetzung von Jugendhilfe und Schule

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Im Rahmen der angestrebten engeren Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe befasste sich die Steuerungsgruppe „Erziehung in der Schule/Hilfen zur Erziehung“ auch mit dem Thema Schulverweigerung. Ein Ziel war es vor allem, schulverweigerndes Verhalten von Mädchen und Jungen zukünftig möglichst frühzeitig zu erkennen, Fehlzeiten signifikant abzubauen und die Chance auf einen Schulabschluss und damit bessere Möglichkeiten auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Unter Federführung der Jugendhilfe und mit Zustimmung der Steuerungsgruppe wurde daraufhin ein Präventionsprojekt geplant. In der ersten Phase der Durchführung sollte dieses Projekt noch Pilotcharakter haben.

Es fanden sich 5 Schulen (3 Haupt- und 2 Förderschulen), die sich in einem abgestimmten Vorgehen und unter Hinzuziehung eines freien Trägers der Jugendhilfe an diesem Schulverweigerungsprojekt beteiligten.

Das Projekt verlief erfolgreich. Näheres siehe in dem beigefügten Bericht.
Es ist beabsichtigt, dieses Projekt fortzusetzen.

Anlage

Abschlussbericht Präventionsprojekt Schulverweigerung Wuppertal